

Werk

Titel: Welcher das Buch Josua, der Richter, das Büchlein Ruth sammt den beyden Büchern S

Jahr: 1752

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN318045885

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN318045885>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318045885>

LOG Id: LOG_0030

LOG Titel: Das XXI. Capitel

LOG Typ: chapter

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN318045605

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN318045605>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=318045605>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

Jahr
der Welt
2560.

me Manasse. 9. Dieses waren die Städte, die allen Kindern Israhel, und dem Fremdlinge, der unter ihnen wohnete, angewiesen wurden, damit, wer jemanden unversehens erschläge, dahin fliehen, und nicht von der Hand desjenigen, welcher das Recht das Blut zu rächen hat, sterben möchte, bis er vor der Gemeine erschienen istf.

Der Bischof zu Clogher glaubet, das Bozra des Jeremias, des Josua und des Mose, und das Bozra des Jesajas wären eine und eben dieselbe Stadt, und er will hieraus beweisen, die Edoniter hätten vor alters die morgenländischen Landschaften des Jordans, von welchen der Sibon zu Mosi's Zeiten Meißer gewesen wäre, beseßen, und von hier aus wären sie gekommen, und hätten sich weiter gegen Mittag, an dem Gebirge Hor, an den Wüsten Kades, Sin und Paran hin, niedergelassen. Vid. *the Chronology of the Hebrew Bible vindicated*, etc. p. 419.

B. 9. Dieses waren die Städte, 10. Man muß merken, daß die sechs Freystädte den Leviten gegeben wurden, wie wir in dem folgenden Capitel hören werden. Es trafen also diejenigen, welche ihr Unglück nöthigte, sich dahin zu begeben, daselbst Leute an, deren Ansehen sie vor aller Gewaltthätigkeit schätzen, deren Weisheit ihre Abfichten lenken, und deren Gottesfurcht ihnen die Zeit über, die sie sich daselbst bis zum Tode des Hohenpriesters aufhalten mußten, gar sehr nützlich seyn konnte. Patrick, Henry.

Das XXI. Capitel

I. Die Leviten verlangen und erhalten Städte zu ihren Wohnungen, nach ihren Familien. v. 1-8. II. Verzeichniß dieser Städte, derer an der Zahl acht und vierzig sind. v. 9-42. III. Beschluß und Aumerkung über die Erfüllung der göttlichen Verheißungen, zum Besten des israelitischen Volks. v. 43-45.

Aber, die Häupter der Väter der Leviten kamen zu Eleasar dem Priester, und zu Josua, dem Sohne Nun, und zu den Häuptern der Väter der Stämme der Kinder Israhel, 2. Und redeten mit ihnen zu Silo in dem Lande Canaan, und sprachen: Der Herr hat durch Mosen geboten, man soll uns Städte geben in denselben zu wohnen, und ihre Vorstädte für unser Vieh. 3. Und also gaben die Kinder Israhel von ihrem Erbtheile den Leviten, nach dem Gebote des Herrn, diese Städte nebst ihren

v. 1. 1 Chron. 6, 54. v. 2. 4 Mos. 35, 2.

Vor-

B. 1. 2. Aber, die Häupter der Väter der Leviten kamen zu Eleasar 10. Unmittelbar darauf, nachdem die Freystädte waren bestimmt worden, kamen die Häupter der Väter der Leviten, das heißt, die Vornehmsten von den Geschlechtern des Stammes Levi, welche von dem Kabath, Gerson und Merari abstammten, und traten vor den Eleasar, den Josua und die Fürsten der Stämme 1), welchen Gott die Länderereyen auszuthellen befohlen hatte. Sie berufen sich auf die Befehle, welche Gott ehemals ihnen zum Besten gegeben hatte 2), und bathen, denselben zufolge, die obrigkeitliche Versammlung zu Silo, sie möchte ihnen in den verschiedenen Stämmen Städte anweisen. Es ist bekannt, daß der Herr über die Gewaltthätigkeit, die Simeon und Levi gegen die Simeoniten ausgeübet hatten 3), unwillig war, und ihnen sagen ließ, er werde sie in Jacob zertheilen, und in Israhel zerstreuen 4). Dieses Urtheil war an den Nachkommen des Simeons bereits erfüllt worden, deren Theil in dem Theile des Juda mit eingeschlossen war 5). Eben dieses würde auch in Ansehung der Nachkommen des Levi geschehen seyn; allein die Verne der Israheliten dieses Stammes zur Zeit der Abgötterey des güldnen Kalbes, hatte das Andenken der Grausamkeit ihres Vaters bey Gott vertilget.

Ohne das Urtheil, das er über seine Nachkommen gefället hatte, zu widerrufen, hatte er die Sachen so eingerichtet, daß dasjenige, was anfangs eine Schande für die Leviten würde gewesen seyn, nachmals ein Zeichen der Ehre wurde. Indem er befahl, sie sollten in Jacob zertheilet, und in Israhel zerstreuet werden, so hatte er zugleich gesagt, er wolle selbst ihr Theil und ihr Erbtheil seyn 6), und wenn sie, als seine Diener, unter ihre übrigen Brüder würden zerstreuet seyn, so sollten sie unter denselben, als Boten seines Wortes und seines Willens, erhalten werden. Damit nun diese für sie so rühmliche Einrichtung möchte in das Werk gerichtet werden, so bitten sie hier den Josua und die Bevollmächtigten darum. Patrick, Pyle, Henry.

1) 4 Mos. 34, 18. 5) 4 Mos. 35, 2. 10. 1) 1 Mos. 34.

4) 1 Mos. 49, 7. x) Cap. 19, 1. y) 4 Mos. 18, 20.

B. 3. Und also gaben die Kinder Israhel von ihrem Erbtheile den Leviten, 10. Die Forderung war so gerecht, und so wohl gegründet, daß nicht nur Josua, Eleasar und die Fürsten der Stämme, sondern auch alle Kinder Israhel darein willigten, und daß man sogleich acht und vierzig Städte für die Leviten auszeichnete, wie es Gott durch Mosen befohlen hatte 2). Patrick, Wells. 2) 4 Mos. 35.

B. 4.

Vorstädten. 4. Und man zog das Loos für die Geschlechter der Kahathiter: Es bekamen aber die Kinder Aarons, des Priesters, die unter den Leviten waren, durch das Loos dreyzehn Städte, von dem Stamme Juda, und von dem Stamme der Simeoniter, und von dem Stamme Benjamin.

5. Und die übrigen Kinder Kahath erhielten durch das Loos zehn Städte von den Geschlechtern des Stammes Ephraim, und von dem Stamme Dan, und von dem halben Stamme Manasse.

6. Und die Kinder Gerson erhielten durch das Loos dreyzehn Städte, von den Geschlechtern des Stammes Issaschar, und von dem Stamme Asser, und von dem Stamme Naphtali, und von dem halben Stamme Manasse in Basan;

7. Und die Kinder Merari, nach ihren Geschlechtern, hatten zwölf Städte, von dem Stamme Ruben, und von dem Stamme Gad, und von dem Stamme Sebulon.

8. Es gaben also die Kinder Israel den Leviten durch das Loos diese Städte nebst ihren Vorstädten, wie es der Herr durch Mosen geboten hatte.

9. Sie gaben also von dem Stamme der Kinder Juda, und von dem Stamme der Kinder Simeon, diese Städte, welche igo bey ihren Namen werden genennet werden.

10. Und sie gehörten für diejenigen von den Kindern Aaron, welche von den Geschlechtern der Kahathiter, Kinder Levi, waren, denn das erste Loos war für sie:

11. Man gab ihnen also Kirjath-Arba, Arba aber war der Vater des Enak, und Kirjath-Arba ist Hebron, auf dem Gebirge Juda, nebst seinen Vorstädten rings umher.

v. 5. S. hernach, v. 20. und 26.

12. Was

V. 4. Und man zog das Loos für die Geschlechter der Kahathiter. Nachdem die acht und vierzig Städte, welche die Leviten bekommen sollten, waren ausgesücht worden, so machte man vier Loose, damit diese Städte auf eben die Art durch das Loos unter sie mödten getheilet werden, wie die Provinzen unter die Stämme waren getheilet worden, und das Loos wurde zuerst für das Geschlechte Kahath gezogen. Patrick.

Es bekamen aber die Kinder Aarons, des Priesters, die unter den Leviten waren, 12. In dem Geschlechte der Kahathiter war der Zweig Aarons der vornehmste, welcher von dem Kahath, gleichwie Moses von dem Amram, abstammete. Das Hohepriesterthum war mit demselben verbunden; es war also billig, daß man diesen Zweig zuerst vorzöge, welches man auch that. Patrick, Pyle.

Dreyzehn Städte, von dem Stamme Juda, und von dem Stamme der Simeoniter, und von dem Stamme Benjamin. Die göttliche Vorsehung ließ den Kahathitern, das heißt, demjenigen Zweige von dem Hause Kahath, und dem ganzen Stamme Levi, welcher allein ein Recht auf das Priesterthum hatte, alle diejenigen Städte zu Theile werden, welche am nächsten bey Jerusalem lagen, wo der Gottesdienst dormalins beständig seyn sollte. Auf diese Art waren auch die Priester, so viel als möglich, im Stande, den Dienst am Hause des Herrn ordentlich abzuwarten, und es konnte sich ein jeder, wenn ihn die Noth traf, auf eine bequeme Art dahin begeben. Patrick, Pyle, Henry.

V. 5. Und die übrigen Kinder Kahath erhielten durch das Loos zehn Städte 12. Die-

jeningen, von diesem Geschlechte, welche nur Leviten, aber keine Priester, wie diejenigen, die durch den Aaron von dem Kahath abstammeten, waren, erhielten durch das Loos Städte in den Stämmen, welche am nächsten an den drey vorhergehenden lagen. Es wönneten also die Kahathiter so nahe beysammen, als es nur möglich war. Patrick.

V. 6. Und die Kinder Gerson erhielten durch das Loos dreyzehn Städte, 12. Gerson war der älteste von den Söhnen des Levi a). Dem ungedachtet wird er dem Kahath, seinem jüngern Bruder, nachgesetzt, weil dieser das Haupt von einer Familie war, mit derer einem Aste das Priesterthum verbunden war. Patrick.

a) 2 Mos. 6, 16. 4 Mos. 3, 17.

V. 8. 9. Es gaben also die Kinder Israel den Leviten ... diese Städte, ... welche igo bey ihren Namen werden genennet werden. Nachdem der Geschichtschreiber überhaupt angemerket hat, in welchen Stämmen eine jedwede Familie, die von dem Levi abstammete, ihren Theil bekam, so beschreibet er nunmehr auch die Städte selbst, welche den Leviten in diesen Stämmen angewiesen wurden, in welche sie das Loos gezogen hatte. Im übrigen faßt er die Städte Juda und Simeon in eins zusammen, weil dieser letztere Stamm in den erstern eingeschlossen war. Patrick.

V. 10-12. Und sie gehörten für diejenigen von den Kindern Aaron, welche von den ... Kahathitern ... waren, 12. Es bekamen also die Leviten, welche Priester waren, für ihren Antheil, sowohl in Simeon, als in Juda, Hebron; sein Geboeth ausgegenommen, welches bereits dem Caleb war gegeben

Vor
Christi Geb.
1444.

Jahr
der Welt
2560.

12. Was aber das Gebiethe der Stadt, und ihre Dörfer anbeliehet, so gab man sie dem Caleb, dem Sohne Jephunne, zum Besitze. 13. Man gab also den Kindern Aarons des Priesters zur Freystadt für den Todtschläger, Hebron nebst seinen Vorstädten; und Libna, nebst seinen Vorstädten; 14. Und Jathir, nebst seinen Vorstädten; und Esthemoad, nebst seinen Vorstädten; 15. Und Holon, nebst seinen Vorstädten; und Debir, nebst seinen Vorstädten; 16. Und Ain, nebst seinen Vorstädten; und Juta, nebst seinen Vorstädten; und Beth-Semes, nebst seinen Vorstädten: Neun Städte von diesen zweien Stämmen. 17. Und von dem Stamme Benjamin, Gibeon, nebst seinen Vorstädten; und Geba, nebst seinen Vorstädten; 18. Anathoth, nebst seinen Vorstädten; und Almon, nebst seinen Vorstädten: Vier Städte. 19. Alle Städte der Kinder Aaron, der Priester, waren dreyzehn Städte, nebst ihren Vorstädten.

4. 12. Cap. 14, 14.

20. Was

ben worden b), Libna, Jathir, Esthemoad, Holon, Debir, Ain, Juta, und Beth-Semes, und in dem Stamme Benjamin, Gibeon, Geba, Anathoth und Almon, lauter solche Städte, von welchen in den vorhergehenden Capiteln, besonders in dem 15. ist geredet worden. Patrick. Man findet das Verzeichniß davon, gleichwie von den übrigen Städten, welche den Leviten angewiesen wurden, in dem 6. Cap. des 1 B. der Eronica; allein außer dem, daß es unvollständig ist, so müssen wir anmerken, daß die Städte daselbst bisweilen anders, als hier, genennet werden, welches von zwey Ursachen herkommen kann. Zum ersten daher, weil man einige von diesen Städten den Cananitern nicht aus den Händen reißen konnte, so mußte man andere an ihre Stelle setzen, welche in dem Verzeichnisse des 1 B. der Eronica genennet werden. Zum andern, weil einige von diesen Städten vermuthlich zwey Namen hatten, oder weil ihr Name mit der Zeit verändert wurde. S. den Masius in der Synopsis des Polus. Man findet noch mehr Verschiedenheiten in den Namen der Städte, welche den Leviten zu Theile wurden, wenn man sie in der Uebersetzung der 70. Dolmetscher liest. Die Exemplarien, welche nach dem alexandrinischen Manuscripte abgedruckt sind, drücken das Hebräische am richtigsten aus; es sind aber sehr viele Namen in denselben ausgelassen. Hingegen lassen die Exemplarien, welche dem vaticansischen Manuscripte folgen, sehr wenig Namen der Städte weg; sie sind aber in demselben mehrtheils verkehrt, oder völlig verändert. Wall.

b) Cap. 14, 14.

19. Alle Städte der Kinder Aaron, der Priester, waren dreyzehn Städte, 20. Warum denn aber dreyzehn Städte für die Priester, derer damals so wenig waren? Man kann hierauf leicht antworten. Man giebt ihnen das Recht, oder die Herrschaft über diese Städte, nicht wegen dessen, was sie wirklich waren, sondern in Ansehung desjenigen, was sie dermaleins seyn würden, und damit sie alsdenn reichlich möchten versorget seyn, wenn sie sich, nach den göttlichen Verheißungen, so außerordentlich würden gemehret haben, als es wirklich geschah c).

Man irret sich gar sehr, wenn man glaubet, die Städte, die den Leviten gegeben wurden, wären ihnen nur zu ihrem Aufenthalte, und damit sie allein daselbst wohnen möchten, gegeben worden. Das Recht, das sie hatten, die Häuser davon zu verkaufen, setzet schon ganz deutlich das Gegentheil voraus, und man kann sich gar leicht vorstellen, daß sich sehr viele Privatpersonen ein Vergnügen daraus machten, sich daselbst niederzulassen, damit sie einen desto genauern Umgang mit ihnen haben möchten. [d] Ueberdies ist aus der Geschichte bekannt, daß einige Städte der Leviten fast ganz und gar mit Israeliten von andern Stämmen angefüllt waren. [e] Ueberdies ist aus dem 1 B. der Eronica genennet, daß die Stadt Geba in Benjamin e) war ganz gewiß mit Benjaminiten bevölkert, wie solches aus demjenigen erhellet, was dem Leviten begegnete, der in dieser Stadt sein Nachtlager hielt, und dessen Weib auf eine so häßliche Weise geschändet wurde f). Alle übrige Stämme kündigten dem einzigen Stamme Benjamin den Krieg an, ohne jemals etwas von den Priestern und Leviten zu sagen, welche allem Ansehen nach an dieser Schandthat keinen Theil hatten, und deren in dieser Stadt so wenig waren, daß sie in keine Betrachtung gezogen wurden. Hören wir nicht in dem folgenden, daß Saul und seine ganze Freundschaft in eben dieser Stadt Geba wohnten? Hielt sich nicht David und sein ganzer Hof in den ersten Jahren seiner Regierung zu Hebron auf? Es hatten also die Leviten das Recht, sich in den Städten, die ihnen angewiesen wurden, Häuser, die ihnen gefielen, für sich selbst anzufuchen. Die übrigen Häuser wurden an Privatpersonen von dem Stamme vermiehet, in deren Theile diese oder jene Stadt lag; und wenn die Leviten lieber an einem andern Orte wohnen wollten, so stund ihnen solches völlig frey. Es ist auch bekannt, daß, seit der Erbauung des Tempels, die mehresten Priester zu Jerusalem, oder um dasselbe herum wohnten. [g] S. den Polus über den 4. v. die Engl. Bibel und den Henry.

c) W. 115, 12, 14.

d) Die folgenden eingeschlossenen Worte sind von dem Calmet entlehnet.

e) W. 17.

f) Richt. 19.

20. Was aber die Geschlechter der Kinder Kahath, die Leviten, anbetrifft, welche die übrigen Kinder Kahath waren, so wies ihnen das Loos Städte in dem Stamme Ephraim an. 21. Man gab ihnen also zur Freystadt für den Todtschläger, Sichern, nebst seinen Vorstädten, auf dem Gebirge Ephraim; und Geser, nebst seinen Vorstädten; 22. Und Kibzaim, nebst seinen Vorstädten; und Beth-Horon, nebst seinen Vorstädten: Vier Städte. 23. Und von dem Stamme Dan, Eltheke, nebst seinen Vorstädten; Gibthion, nebst seinen Vorstädten; 24. Mialon, nebst seinen Vorstädten; Gath-Kimmon, nebst seinen Vorstädten: Vier Städte. 25. Und von dem halben Stamme Manasse, Thaenach, nebst seinen Vorstädten, und Gath-Kimmon, nebst seinen Vorstädten: Zwo Städte. 26. Also waren zehen Städte in allen, nebst ihren Vorstädten, für die Geschlechter der Kinder Kahath, welche übrig waren. 27. Man gab auch den Kindern Gerson, die von den Geschlechtern der Leviten waren, von dem halben Stamme Manasse zur Freystadt für den Todtschläger, Golan in Basan, nebst seinen Vorstädten; und Beesthra, nebst seinen Vorstädten: Zwo Städte. 28. Und von dem Stamme Issaschar, Kisjon, nebst seinen Vorstädten; Dobrath, nebst seinen Vorstädten; 29. Jar-muth, nebst seinen Vorstädten; En-Gannim, nebst seinen Vorstädten: Vier Städte. 30. Und von dem Stamme Asser, Miseal, nebst seinen Vorstädten; Abdon, nebst seinen Vorstädten; 31. Hekath, nebst seinen Vorstädten, und Niehob, nebst seinen Vorstädten: Vier Städte. 32. Und von dem Stamme Naphtali, zur Freystadt für den Todtschläger, Kedes in Galilaa, nebst seinen Vorstädten; Hamoth-Dor, nebst seinen Vorstädten; und Karthan, nebst seinen Vorstädten: Drey Städte. 33. Es waren also alle Städte der Gersoniter, nach ihren Geschlechtern, dreyzehen Städte, und ihre Vorstädte: 34. Man gab auch den Geschlechtern der Kinder Merari, welches die übrigen Leviten waren, von dem Stamme Sebulon, Jokneam, nebst seinen Vorstädten; Kartha, nebst seinen Vorstädten; 35. Dimna, nebst seinen Vorstädten, und Nabalal, nebst seinen Vorstädten: Vier Städte. 36. Und von dem Stamme Ruben, Bezer, nebst seinen Vorstädten, und Jahza, nebst seinen Vorstädten; 37. Kedemoth, nebst seinen

Vor
Christi Geb.
1444.

v. 20. S. vorher, v. 5.

v. 26. S. vorher, v. 5.

Vor

B. 20-26. Was aber die Geschlechter der Kinder Kahath, die Leviten, anbetrifft, 2c. Die bloßen Leviten von dem Geschlechte Kahath bekamen für ihren Theil zehen Städte nebst ihren Vorstädten; nämlich Sichern, Geser, Kibzaim g), und Beth-Horon h) in Ephraim; Eltheke, Gibthion, Mialon und Gath-Kimmon in dem Stamme Dan; Thaenach und Gath-Kimmon in dem halben Stamme Manasse. Wir haben von diesen Städten in der Erklärung des 16. 17. und 19. Capitels geredet. Die zwo letzten werden in den Büchern der Chronica Aner und Bilham genennet. **Patrick.**

g) In den Büchern der Chronica wird sie Jokneam genennet. Ihre Lage ist unbekant. h) Vermuthlich das obere Beth-Horon, Cap. 16, 3. 5.

B. 27-33. Man gab auch den Kindern Gerson, 2c. Man wies ihnen dreyzehen Städte an, deren Namen bereits in dem 19. und 20. Capitel vorgekommen sind. **Patrick.**

B. 34. 35. Man gab auch den Geschlechtern der Kinder Merari, 2c. Von den Städten, die hier genennet werden, ist in dem 19. Capitel geredet

worden. Anstatt vierer, redet das 1 B. der Chronica nur von zweoen. Vermuthlich hatten sich die Feinde der beyden andern bemächtiget. **Patrick.**

B. 36. 37. Und von dem Stamme Ruben, 2c. Es ist unstreitig, daß diese beyden Verse in den ältesten hebräischen Exemplarien nicht stehen. Die Masoretthen haben dieses selbst angemerket; sie sagen aber auch zugleich, man finde sie doch in verschiedenen sehr alten Exemplarien, und der gelehrte Zottinger, welcher die Sache sorgfältig untersucht hat, merket unter andern an, sie stünden in dem unvergleichlichen Manuscripte des Herzogs von Nohan, welches im Jahre Christi 1495. in Italien ist gefunden worden i). Ueber dieses zeigt der ganze Zusammenhang deutlich, daß diese zween Verse zu dem Texte gehören, wie solches der Bischof Walton bewiesen hat k), und sie stehen auch in der Uebersetzung der 70 Dolmetscher. **Patrick** und **Wells** l). Uebrigens ist Bezer, welches in diesen beyden Versen genennet wird, unter den Freystädten bekannt m). Die drey übrigen befinden sich in dem Verzeichnisse der Städte des Stammes Ruben n), und unter den levitischen Städten, deren

Jahr
der Welt
2560.

Vorstädten, und Mephaath, nebst seinen Vorstädten: Vier Städte. 38. Und von dem Stamme Gad, zur Freystadt für den Todtschläger, Ramoth in Gilead, nebst seinen Vorstädten, und Mahanaim, nebst seinen Vorstädten; 39. Heebon, nebst seinen Vorstädten, und Jaser, nebst seinen Vorstädten: In allem vier Städte. 40. Alle diese Städte wurden den Kindern Merari, nach ihren Geschlechtern, welche die übrigen Geschlechter der Leviten waren, gegeben: Und ihr Loos waren zwölf Städte. 41. Alle Städte der Leviten, die sich unter dem Erbtheile der Kinder Israel befanden, waren acht und vierzig Städte, und ihre Vorstädte. 42. Eine jede von diesen Städten hatte ihre Vorstädte um sich herum: So war es bey allen diesen Städten. 43. Der Herr gab also Israel das ganze Land, welches er ihren Vätern zu geben geschworen hatte: Und sie besaßen es, und wohnten darinnen. 44. Und der Herr gab ihnen vollkommen Ruhe rings umher, wie er ihren Vätern geschworen hatte: Und es war keiner von allen ihren Feinden, der vor ihnen stehen konnte; sondern der Herr gab alle ihre Feinde in ihre

derer in dem 1 B. der Chronica gedacht wird o).
Patrick.

i) Hottinger. *Thestr. Philolog. Lib. 1. c. 2. quaest. 4. p. 171.* k) Walton's *Considerator considered, c. 6. §. 14.* l) S. die Vorrede zu diesem Buche. m) Cap. 20, 8. n) Cap. 13, 18. o) 1 Chron. 6, 78. 79.

B. 38 = 40. Und von dem Stamme Gad, 2c. Alle diese Städte sind schon aus demjenigen bekannt, was an einem andern Orte p) davon ist gesagt worden. Patrick.

p) Cap. 13, 24. 25. 1c. 20, 8. S. auch 1 Chron. 6, 80. 81.

B. 41. 42. Alle Städte der Leviten, ... waren acht und vierzig Städte, und ihre Vorstädte. Wir haben hier zwei Anmerkungen zu machen. Die erstere ist diese: Moses hätte den Leviten die acht und vierzig Städte, deren Verzeichniß wir hier gesehen haben, nimmermehr zum voraus anweisen können, ohne den Stämmen einiges Nachtheil zuzufügen, wenn er nicht bey der Bestimmung dieser Anzahl eine göttliche Eingebung gehabt hätte. Josua, Caleb und die übrigen Israeliten, welche nebst ihnen das Land ausgekundschafet hatten q), hatten es nicht ausmessen können, um ihn dadurch in den Stand zu setzen, daß er zum voraus hätte urtheilen können, ob die Leviten so viel Städte bekommen könnten, als man ihnen wirklich giebt. Man muß also hier nochmals erkennen, daß Moses bey dieser ganzen Einrichtung unmittelbar von dem Geiste des Herrn geleitet wurde. Unsere andere Anmerkung soll der Verwunderung abhelfen, welche diese große Anzahl von Städten verursachen kann, die dem Stamme Levi angewiesen wurden, welcher, ob er gleich unter allen der schwächste ist, dennoch dem Ansehen nach von mehreren Städten herricht, als ein anderer. Allein es scheint nur so; denn anstatt, daß das Verzeichniß der Städte der Leviten richtig und vollständig ist, so verhält es sich mit dem Verzeichnisse der Städte der übrigen Stämme nicht also, weil der Geschichtschreiber nur die vornehm-

sten davon genennet hat, wie wir solches bereits angemerket haben. Ueber dieses hatten die Leviten weiter nichts, als ihre Städte nebst einem kleinen Gebiete um dieselben her, außerdem aber hatten sie weder die benachbarten Dörfer, noch die Felder, und diese Städte wurden noch dazu mit so viel Läden bevölkert, als sich dafelbst niederlassen konnten, wie wir solches bey dem 19. v. angemerket haben. Es war also ihr Theil nichts weniger, als allzugroß; er war aber auch der Freygebigkeit Gottes anständig, dessen Diener sie zu seyn, die Ehre hatten. S. die Synopsis des Polus, die Engl. Bibel, und den Patrick.

q) 4 Mos. 13.

B. 43. Der Herr gab also Israel das ganze Land, welches er ihren Vätern zu geben geschworen hatte: 2c. Er setzte sie in den Besiz des Landes Canaan, er gab ihnen das Recht, alles dasjenige zu erobern, was noch in demselben einzunehmen übrig seyn mochte, wenn sie sich in Zukunft mehren würden; denn auf diese Art hatte Gott seine Verheißungen selbst erklärt r). Vorihm besaßen die Israeliten so viel Land, als sie bewohnen konnten, und sie hatten das Recht, noch mehr zu erobern, wenn sie es nöthig hatten. Wenn sie es nicht thaten, und die Cananiter noch ferner vertrieben, so waren sie selbst Schuld daran; man kann es niemandem, als ihnen allein, keinesweges aber Gott zurechnen. Wenn sie auf der einen Seite mehr Herzhaftigkeit, und auf der andern mehr Gottesfurcht gehabt hätten, so würde ihnen nichts haben widerstehen können, es würde nichts der völligen Erfüllung der göttlichen Verheißungen Einhalt gethan haben. Polus, Patr. Henry, Wells.

r) 2 Mos. 23, 29. 30.

B. 44. Und der Herr gab ihnen vollkommen Ruhe 2c. So lange Josua lebete, genossen sie einen vollkommenen Frieden, nachdem sie alle diejenigen von ihren Feinden, welche sie angegriffen, mit ihren Waffen besieget hatten. Engl. Bibel und Patrick.